

Der "Stolperstein" zum Gedenken an Rudolf Mintgens (Friedrich-Ebert-Straße 92)

Rudolf Friedrich Karl Mintgens wurde am 21. November 1903 als Sohn der Eheleute Franz Anton Mintgens und seiner Frau Elise, geb. Schaffitzel, in Köln-Ehrenfeld geboren. Über seine Kindheit und Jugend ist nichts bekannt. Von Beruf war er ursprünglich Schlosser.

Am 20. November 1926 heiratete er Josefine Fischer, geboren am 16. Februar 1903 in Dortmund. Seit 1925 war er Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), unter anderem als Ortsgruppenleiter dieser Organisation. Aufgrund dieser Mitgliedschaft wurde er bereits 1933 in Schutzhaft genommen, wegen Krankheit jedoch schließlich wieder entlassen.

Da Rudolf Mintgens sich vermutlich in der mittlerweile illegalen KPD weiter engagierte, ist er im April 1935 von der Gestapo verhaftet worden¹. Am 29.5.1935 verurteilte ihn das Oberlandesgericht Hamm wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 2 Jahren Zuchthaus. Er kam in die Haftanstalt Lüttringhausen, aus der er am 12. April 1937 entlassen wurde.

Die Wehrwürdigkeit wurde ihm mit dieser Verurteilung aberkannt.

Nach der Entlassung war er bis März 1938 in der Leihbücherei seiner Ehefrau in der Hindenburgstraße 92 beschäftigt, die diese seit 1929 dort betrieb. Eine polizeiliche Verfügung untersagte ihm schließlich diese Tätigkeit. Die Behörden begründeten dies mit seinem Vorleben, welches befürchten ließ, dass er das Gewerbe seiner Frau für "staatsfeindliche Zwecke" missbrauchen würde. Zudem musste seine Frau 1942 auf amtliche Anordnung hin alle Bücher von englischen, amerikanischen, jüdischen und antifaschistischen Schriftstellern aus dem Leihverkehr herausnehmen und bei der Gauleitung in Essen persönlich abliefern.

1941 stellte Rudolf Mintgens einen Antrag auf (Wieder-) Zuerkennung der Wehrwürdigkeit. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt. Dennoch wurde er am 29. Januar 1943 zur Wehrmacht eingezogen und dem Bewährungsbataillon 999 mit Standort in Heuberg/Württemberg zugewiesen. Am 26. April 1944 starb Rudolf Mintgens im Kampfeinsatz gegen Partisanen auf der griechischen Halbinsel Peloponnes.

¹ Auf seinem StSt steht: VERHAFTET 1936. Das ist nicht korrekt. [s. Wiedergutmachungsakte 2001 / 1 / 174]